Milchzähne und bleibende Zähne: Was Eltern über den Unterschied wissen sollten

Wenn bei Kindern die ersten Zähnchen durchbrechen, beginnt eine spannende Phase. Doch viele Eltern fragen sich: Worin unterscheiden sich Milchzähne eigentlich von den bleibenden Zähnen? Und warum ist die Pflege der ersten Zähne so wichtig, obwohl sie doch wieder ausfallen? Ein genauer Blick auf die Unterschiede hilft, das Gebiss des Kindes richtig zu verstehen und zu schützen.

Der grundlegende Unterschied: Vorläufer und Dauerlösung

Milchzähne, auch als temporäre oder primäre Zähne bezeichnet, sind die ersten Zähne, die ein Kind bekommt. Sie dienen als Platzhalter für die späteren bleibenden Zähne. Ein gesunder Milchzahn ist nicht nur zum Kauen da, sondern auch für die Sprachentwicklung und das ästhetische Erscheinungsbild des Kindes wichtig. Die bleibenden Zähne, auch sekundäre oder permanente Zähne genannt, ersetzen die Milchzähne nach und nach. Sie sind für das gesamte weitere Leben des Menschen angelegt.

Ein wesentlicher Unterschied liegt in der Anzahl: Ein vollständiges Milchgebiss besteht aus 20 Zähnen, während das bleibende Gebiss 32 Zähne umfasst (einschließlich der Weisheitszähne). Die Milchzähne sind kleiner und haben dünnere Schmelzschichten. Der Zahnschmelz der Milchzähne ist weniger mineralisiert als der der bleibenden Zähne, was sie anfälliger für Karies macht. Karies bei Milchzähnen kann sich schneller ausbreiten und tiefer in den Zahn vordringen.

Wie und wann wechseln die Zähne?

Der Zahnwechsel beginnt meist um das sechste Lebensjahr herum. Zuerst lockern sich die unteren Schneidezähne, dann die oberen. Die Wurzeln der Milchzähne werden durch den nachdrängenden bleibenden Zahn aufgelöst, bis der Milchzahn ausfällt. Dieser Prozess kann manchmal unangenehm sein, ist aber in der Regel schmerzfrei. Oft hilft es, wenn das Kind den wackelnden Zahn selbst leicht bewegt. Der neue Zahn schiebt sich dann nach und nach an die Stelle.

View the location on Google Maps

Es ist normal, dass die bleibenden Zähne anfangs etwas unregelmäßig oder schief erscheinen. Mit der Zeit richten sie sich meist durch die Zungen- und Wangenmuskulatur sowie durch das Kauen aus. Sollten Fehlstellungen bestehen bleiben, kann der Kinderzahnarzt in Rheine oder anderswo eine kieferorthopädische Beratung empfehlen.



Warum Milchzähne genauso gepflegt werden müssen

Viele Eltern unterschätzen die Bedeutung der Milchzähne. Ein frühzeitiger Verlust durch Karies kann die Platzverhältnisse im Kiefer stören. Der bleibende Zahn findet dann möglicherweise nicht genug Platz und bricht an einer falschen Stelle durch. Das kann zu Engständen oder sogar zu einer Zahnfehlstellung führen. Auch die Karies selbst kann auf den darunterliegenden bleibenden Zahn übergreifen, wenn sie tief genug ist.

Daher ist eine gründliche Zahnputztechnik von Anfang an entscheidend. Verwenden Sie eine weiche Zahnbürste und eine erbsengroße Menge Fluoridgel ab dem ersten Zahn. Die Konzentration des Fluoridgelees sollte an das Alter des Kindes angepasst sein. Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt beraten, welche Stärke geeignet ist. Regelmäßige Kontrolltermine sind ebenso wichtig: Der Zahnarzt kann frühzeitig Karies erkennen und behandeln, bevor sie größeren Schaden anrichtet.

Fissurenversiegelung: Ein Schutz für die bleibenden Zähne

Eine bewährte Maßnahme zum Schutz der bleibenden Zähne, insbesondere der Backenzähne, ist die Fissurenversiegelung. Dabei werden die tiefen Rillen (Fissuren) auf der Kaufläche der bleibenden Backenzähne mit einem dünnen Kunststoff versiegelt. Diese Rillen sind besonders anfällig für Karies, da sich Speisereste und Bakterien dort leicht festsetzen können. Die Versiegelung ist schmerzfrei und kann in der Zahnarztpraxis in einer Sitzung durchgeführt werden. Sie bietet einen effektiven Schutz für mehrere Jahre.

Nicht jeder Backenzahn muss versiegelt werden. Der Zahnarzt beurteilt, ob die Fissuren tief genug sind, um eine Versiegelung sinnvoll zu machen. In der Regel werden die ersten bleibenden Backenzähne (die sogenannten Sechser) versiegelt, da sie früh durchbrechen und besonders kariesgefährdet sind.

Die Rolle des Kinderzahnarztes in Rheine

Ein spezialisierter Kinderzahnarzt in Rheine kennt die Besonderheiten des Milch- und Wechselgebisses. Er kann Eltern und Kindern die richtige Zahnputztechnik zeigen, Tipps zur Ernährung geben und Karies frühzeitig erkennen. In der Zahnarztpraxis Rheine - Dr. Pohlmeyer & Partner wird großer Wert auf eine kindgerechte Betreuung gelegt. Die Praxis behandelt Kinder, Erwachsene und Angstpatienten, sodass die ganze Familie eine Anlaufstelle hat.



Zahnarztpraxis Rheine - Dr. Pohlmeyer & Partner ist auch auf Facebook.

Bei einem Besuch können Eltern auch Fragen zur Fluoridanwendung oder zur Fissurenversiegelung klären. Der Zahnarzt beurteilt den Zustand der Milchzähne und gibt Empfehlungen, wann der erste Kontrolltermin nach dem Zahnwechsel sinnvoll ist. Regelmäßige Kontrollen helfen, Probleme wie Karies oder Zahnfehlstellungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für den ersten Zahnarztbesuch?

Viele Kinderärzte und Zahnärzte empfehlen den ersten Besuch beim Zahnarzt mit etwa zwei Jahren, sobald die meisten Milchzähne durchgebrochen sind. Der Zahnarzt kann dann eine erste Untersuchung durchführen und die Eltern beraten. Bei Auffälligkeiten, wie zum Beispiel frühzeitiger Karies, kann der Besuch auch früher sinnvoll sein. Die Zahnarztpraxis Rheine - Dr. Pohlmeyer & Partner bietet eine angenehme Atmosphäre, um Kindern die Angst vor dem Zahnarzt zu nehmen. Auch für Angstpatienten gibt es spezielle Angebote, wie die Möglichkeit der Behandlung mit Lachgas.

Eltern sollten das Kind spielerisch auf den Besuch vorbereiten. Erklären Sie, dass der Zahnarzt sich die Zähne anschaut und vielleicht die Fissuren versiegelt, um sie stark zu machen. Vermeiden Sie negative Wörter wie „Bohrer“ oder „Schmerz“. Ein positiver erster Eindruck legt den Grundstein für eine lebenslange gute Zahnpflege.

Häufige Fragen und Missverständnisse

Ein verbreiteter Irrglaube ist, dass Milchzähne nicht so wichtig sind, weil sie ja sowieso ausfallen. Das Gegenteil ist der Fall: Ein gesundes Milchgebiss ist die beste Voraussetzung für ein gesundes bleibendes Gebiss. Auch die Annahme, dass Karies in Milchzähnen nicht behandelt werden muss, ist falsch. Unbehandelte Karies kann auf den Kieferknochen übergehen und sogar den bleibenden Zahn schädigen, der noch unter dem Milchzahn heranwächst.

Eine weitere Frage betrifft das Zähneputzen bei Babys. Sobald der erste Zahn durchbricht, sollte mit einer weichen Baby-Zahnbürste und einer kleinen Menge Fluoridgel geputzt werden. Die Zahnputztechnik ist einfach: Führen Sie die Bürste in kreisenden Bewegungen über alle Zahnflächen. Achten Sie darauf, auch die Zahnfleischgrenze zu reinigen. Bei älteren Kindern können Sie die Kontrolle übernehmen, bis das Kind etwa acht bis zehn Jahre alt ist, da Kinder bis dahin oft noch nicht die motorischen Fähigkeiten haben, um gründlich zu putzen.



Fazit: Ein Leben lang gut vorsorgen

Der Unterschied zwischen Milchzähnen und bleibenden Zähnen ist grundlegend: Die einen sind Platzhalter, die anderen die endgültigen Zähne. Doch beide benötigen die gleiche Aufmerksamkeit und Pflege. Regelmäßige Kontrolltermine, eine gute Zahnputztechnik und die richtige Ernährung sind der Schlüssel zu gesunden Zähnen, von den ersten Milchzähnen bis ins

hohe Alter. Eltern sollten sich frühzeitig informieren und bei Fragen den Rat eines Kinderzahnarztes in Rheine einholen.

Die Zahnarztpraxis Rheine - Dr. Pohlmeyer & Partner befindet sich am Humboldtpl. 16, 48429 Rheine, Germany, und ist telefonisch unter +49 5971 6334 erreichbar.